

VW Käfer – Kultfahrzeug in meiner Jugend



September 2023

Folge 301

Ende eines Auto-Mythos

Er lief und lief und läuft jetzt nicht mehr

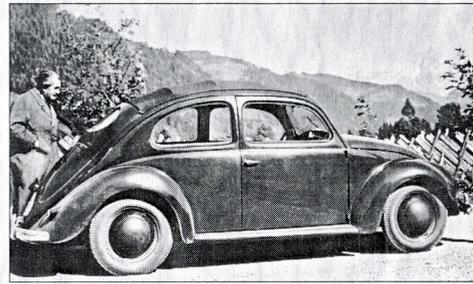
VW stellt Produktion des legendären Käfers endgültig ein – Symbol des Wirtschaftswunders – Golf als Nachfolger

Von dpa-Korrespondent Hartwig von Saß (Wolfsburg)

Jetzt läuft er nicht mehr – im Juli rollt der Automobil-Mythos VW Käfer auf Abstellgleis. Nach rund 70 Jahren und 21,5 Millionen gebauten Autos stellt Volkswagen die Produktion am 10. Juli offiziell und endgültig ein. Der Käfer, der zum Schluss kaum noch Käufer fand, war weltweit mehr als eine Blechkarosse mit vier Rädern. Er war Symbol des deutschen Wirtschaftswunders, Kultobjekt der Hippie-Generation, Filmstar und vor allem Grundstein für den viertgrößten Automobilkonzern der Welt – Volkswagen.

Der Ur-Käfer entstand Anfang der 30er Jahre im Kopf des Automobilkonstruktors Ferdinand Porsche. Am 22. Juni 1934 – inzwischen war in Deutschland Adolf Hitler an der Macht – bekam Porsche vom »Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie« seinen mit 20.000 Reichsmark dotierten Auftrag. Innerhalb von zehn Monaten sollte er den ersten Prototypen des »Volkswagens« vorstellen. Porsche machte sich in seiner Garage in Stuttgart an die Arbeit und präsentierte am 3. Juli 1935

In Schwung kommt der Käfer erst 1945, als die damalige britische Militärregierung 20.000 Fahrzeuge bestellte. Im Dezember 1945 läuft die Serienmontage mit 55 Käfern an, schon ein Jahr später verließ der 10.000. Käfer das Wolfsburger Band. Hatte es mehr Material gegeben, wären auch mehr Fahrzeuge produziert worden. Und fortan läuft der Wagen mit dem einwilligen De-



Das Archivbild zeigt einen VW Käfer im Jahr 1939 auf einer Versuchsfahrt und den Konstrukteur Ferdinand Porsche (l.). (dpa)

Am 5. Juli 2003 gab die Gießener Allgemeine bekannt, dass die Produktion des VW Käfers endgültig eingestellt wird.

Schon am 19. Januar 1978 lief der letzte Käfer im Emdener Werk vom Band direkt ins VW-Museum. Die letzte Produktion im mexikanischen Puebla endete 2003.



Seit meiner Jugendzeit sammle ich H0 Modelle des VW Käfers.

Auf meinem Schulweg sah ich oft am Oswalds-Garten in Gießen die Züge voll beladen mit VW-Fahrzeugen. Daher fehlt auf meiner Modellbahn auch nicht ein solcher Zug.



In jedem Dorf war der Post-VW-Käfer präsent.

Er brachte die Postboten mit Briefen und Päckchen zuverlässig an ihre Einsatzorte.



Bei Feuerwehr und Polizei war der VW-Käfer der „Lastesel“.



Er war ein relativ sparsames Fahrzeug für die Einsätze der damaligen Zeit.



Auf dem rechten Kotflügel war ein **Mega-fon** aufgebaut. Auf dem Amaturenbrett gab es den „unförmigen“ Telefonhörer als Mikrofon dazu.

Auch ich fuhr einen VW-Käfer, schon die Luxusausführung mit 50 PS. Im Urlaub in Molln fuhr ich vormittags hinaus in die Landschaft und übte mit der neu konstruierten Klappenflöte.



Nach der Heimfahrt von Molln hörte ich die ganze Nacht im Bett noch das Brummen des Motors.



In den Filmen „Herbie“ der Walt Disney Studios, erreichte der VW Käfer Kultstatus.

Oppenrod hatte zwei Attraktionen, die Kartbahn und den Verkehrsübungsplatz.



Die Gießener Allgemeine erinnert am 11. Januar 2021 an die Möglichkeit, hier für fünf Mark familieninterne Fahrstunden zu nehmen. Als ich mit Freundinnen dort übte, waren die üblichen Fahrzeuge VW-Käfer.



Als mein Käfer nicht mehr so wollte wie ich, war ein neuer VW nötig. Ich kaufte einen „Passat GLX“, ein Quantensprung in der Fahrzeugtechnik und im Komfort.



Dieser Passat war auch unsere „Hochzeitskutsche“. Heute würde ich mir allerdings keinen VW mehr kaufen. Etlliche Betrüger der VW Führung sind noch immer nicht verurteilt. Manche Kunden nicht entschädigt.